

Zum Thema

Kontakte zwischen Bayern und Russland bestanden nicht erst seit dem 18. Jahrhundert, als das Zarenreich die große europäische Bühne betrat. Bereits für das Hochmittelalter, insbesondere aber im 16. und 17. Jahrhundert lassen sich mannigfache Verbindungen nachweisen: in der großen Politik ebenso wie in der gelehrten Welt, auf wirtschaftlichem ebenso wie auf religiösem Gebiet. In 17 Vorträgen beschäftigen sich deutsche und russische Referenten mit ausgewählten Aspekten bayerisch-russischer Beziehungen in acht Jahrhunderten. Sie stellen Vergleiche an, zeigen Parallelen auf und arbeiten Unterschiede heraus, auch die gegenseitige Wahrnehmung der beiden Völker wird behandelt. Auf diese Weise entsteht ein überraschend vielfältiges Panorama, an dem der wittelsbachische Hof ebenso teilhatte wie die Reichsstädte und die Kirche. Die Tagung unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Emilia Müller wird von der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gemeinsam mit dem Deutschen Historischen Institut Moskau und dem Institut für Bayerische Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München veranstaltet.

Veranstalter:



Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



Deutsches Historisches Institut Moskau



Institut für Bayerische Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

Tagungskonzeption:

Prof. Dr. Alois Schmid, München
Dr. Andrej Doronin, Moskau

Titelbild

Ausschnitt aus der colorierten Darstellung der russischen Gesandtschaft auf dem Reichstag von Regensburg 1576: „Warhafftige Contrafactur der Legation oder Gesandten des Gross Fürsten aus Moscau ... an die Römische Kayserliche Majestat“, Exemplar der Zentralbibliothek Zürich (www.swissbib.ch)



Veranstaltungsort:

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Str. 11 • 80539 München
Plenarsaal, 1. Stock

Anfahrt

U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz • Tram 19 Nationaltheater
Keine öffentlichen Parkplätze vorhanden.

Anmeldung erbeten unter

Tel. +49 89 23031-1171/1172 oder post@kbl.badw.de

Bayern und Russland in vormoderner Zeit

Wegmarken der Annäherung bis in die Zeit Peters des Großen

Wissenschaftliches Symposium
22.–24. Februar 2012



Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Deutsches Historisches Institut Moskau

Institut für Bayerische Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität



Bayerische Akademie der Wissenschaften

Programm

Schirmherrin: Emilia Müller,
Staatsministerin für Bundes- und
Europaangelegenheiten

Mittwoch, 22. Februar

Eröffnung

Prof. Dr. Alois Schmid
1. Vorsitzender der Kommission für
bayerische Landesgeschichte

18.00 Uhr *Von West nach Ost – Von Ost nach West:
Wahrnehmungen, Perspektiven und Strategien
zwischen Rhein und Wolga
vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit*
Prof. Dr. Christian Lübke, Leipzig

Donnerstag, 23. Februar

Moderation

Prof. Dr. Hermann Rumschöttel,
München

9.00 Uhr *Via regia: Die bedeutendste Ost-West-
Verbindung der Vormoderne und ihre
Verzweigungen nach Süddeutschland*
Prof. Dr. Winfried Müller, Dresden

9.45 Uhr *Berichte über Russland
in den Staatlichen Archiven Bayerns
am Beispiel des Russlandreisenden
Johann Georg Korb*
Generaldirektorin
Dr. Margit Ksoll-Marcon, München

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr *Die Regensburger Ruzarii:
der bayerisch-russische Handel
des 10. bis 13. Jahrhunderts*
Prof. Dr. Aleksandr V. Nazarenko,
Moskau

11.45 Uhr *Ludwig der Bayer und der Osten*
Prof. Dr. Alois Schmid, München

12.30 Uhr Mittagspause

Moderation

Prof. Dr. Ferdinand Kramer, München

14.00 Uhr *Die Auseinandersetzungen um Staat und Kirche
am Hofe Kaiser Ludwigs des Bayern und die
Debatten in der russischen Publizistik des
16. Jahrhunderts*
Dr. Vasilij Ivanov, Iževsk

14.45 Uhr *Auf der Suche nach der eigenen Nation:
Modelle einer nationalen Geschichtsschreibung
zwischen Aventinus und Lomonossow*
Dr. Andrej Doronin, Moskau

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr *„Moscovitarum religio – Heilige Rus“ oder:
Der russische Traum des Johannes Fabri*
Prof. Dr. Oleg F. Kudrjavcev, Moskau

16.45 Uhr *Russland in der süddeutschen Gelehrtenkultur
des 16. und 17. Jahrhunderts*
Prof. Dr. Rainald Becker,
Bayreuth/München

Abendvortrag

18.00 Uhr *Begrüßung*
Prof. Dr. Karl-Heinz Hoffmann
Präsident der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

18.15 Uhr *Grußwort*
Emilia Müller
Staatsministerin für
Bundes- und Europaangelegenheiten

18.30 Uhr *Russische Gesandtschaften auf den Reichstagen
der Frühen Neuzeit*
Prof. Dr. Helmut Neuhaus, Erlangen

Empfang

Freitag, 24. Februar

Moderation

Prof. Dr. Dieter J. Weiß, München

9.00 Uhr *Die Wahrnehmung „moskowitischer handlungen“
am Münchner Hof im 16. Jahrhundert*
Prof. Dr. Maximilian Lanzinner, Bonn

9.45 Uhr *Die Regensburger Erlebnisse der Vertreter
Iwans des Schrecklichen im Jahre 1576*
Dr. Michail Bojcov, Moskau

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr *Moskovitica in der Raritätenkammer
des Münchner Hofes*
Prof. Dr. Helmut Zedelmaier, München

11.45 Uhr *Die Handels- und Kulturbeziehungen süd-
deutscher Reichsstädte zum „Dritten Rom“
(Moskau) und zum zaristischen Russland.
Die Epoche von Ivan III. dem Großen (1462–1505)
bis zu Peter I. dem Großen (1689–1725)*
Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Erlangen

12.30 Uhr Mittagspause

Moderation

Prof. Dr. Alois Schmid, München

14.00 Uhr *Die Moskauer Ereignisse des Jahres 1689.
Ein Beitrag zum Berichtswesen der Jesuiten*
PD Dr. Hannelore Putz, München

14.45 Uhr *Bayerische Jesuiten und Kleriker
in Kollegien der Ukraine (17. Jahrhundert)*
Dr. Ljudmilla Ju. Posochova, Charkiw

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr *Bayern in Russland in der Zeit Peters des Großen*
Dr. Hermann Beyer-Thoma, Regensburg

16.45 Uhr *Pietas Bavarica – Pietas Russica:
Formen der Barockfrömmigkeit und -kultur
im Vergleich*
Prof. Dr. Peter Claus Hartmann, Mainz/München

17.30 Uhr Schlussdiskussion